

## HOLZFEUCHTE/LIEFERFEUCHTE

bambeau® Bambus Industrieparkett wird – wie auch andere handelsübliche Parkethölzer – auf ein Raumklima von 20° Celsius und 50% rel. Luftfeuchte eingestellt. Bei diesem Raumklima hat Bambus eine Holzausgleichsfeuchte von 8,3% (Gew.%).

Die Lieferfeuchte (Holzfeuchte) von bambeau® Bambus-Industrieparkett entspricht somit 8,3% (+/-2%).

Die Haushaltsfeuchte von Bambus läßt sich elektronisch mit handelsüblichen Holzfeuchtemeßgeräten überprüfen. Die meisten handelsüblichen Holzfeuchtemeßgeräte sind differenziert auf die jeweilige Holzsorte einstellbar. Zu den Einstellungen befragen Sie bitte Ihren Meßgerätehersteller oder die Becker & Großgarten GmbH.

## VERLEGEARTEN

### 1 | Das vollflächige Kleben mittels Parkettkleber

Ausgehend von einem dauergetrockneten, den Prüfkriterien der DIN 18 356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln). Wenn Ausgleichs- oder Spachtelmassen zum Einsatz kommen, ist grundsätzlich deren Parketteignung sicherzustellen. Die Haushaltsfeuchte der unterschiedlichen Unterböden darf die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Werte nicht überschreiten. Feuchtemessungen sind mittels **CM-Meßgerät** vorzunehmen und zu protokollieren. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Estriche mit einer Dicke bis 45 mm.

| Art des Unterbodens                     | Max. zulässige Ausgleichsfeuchten |
|---|-----------------------------------|
| Zement-Estrich                          | 1,8 – 2,0 CM-%                    |
| Zement-Heizestrich                      | 1,8 CM-%                          |
| Calciumsulfat-Estrich (0,7 – 1,2 Gew.%) | 0,3 – 0,5 CM-%                    |
| Calciumsulfat-Heizestrich               | unter 0,3 CM-%                    |
| Calciumsulfat-Fließestrich              | unter 0,5 CM-%                    |
| Calciumsulfat-Fließ-Heizestrich         | unter 0,3 CM-%                    |
| Gips-Estrich                            | unter 0,5 CM-%                    |
| weitere Unterböden                      | siehe Kommentar zur DIN 18 356    |

Das Parkett muß mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. Die Verpackung ist horizontal und flächig zu lagern. Pakete erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15 °C betragen, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rLf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

Der Verbrauch des Parkettklebers beträgt abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens ca. 800 – 1.200 g/qm. Der Klebstoffauftrag erfolgt grundsätzlich mit einem gezahnten Spachtel. Die Vorgaben des Klebstoffproduzenten sind unbedingt zu beachten. Insbesondere die Auftragemenge sollte gemäß den Angaben des Klebstoffherstellers sehr genau eingehalten werden.

Die erste Reihe der Kassetten wird in gerader Linie zur Wand gelegt und eventuellen Wandunebenheiten entsprechend angepaßt. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

Kassetten ins Klebstoffbett eindrücken und ausrichten. Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Türleibungsbereich.

Beachten Sie unbedingt die für den Unterboden maximal zulässigen Haushaltsfeuchten, siehe Tabelle links.

Eine bevorzugte Wahl sind die die modernen Hybrid-, SMP- oder Polyurethan-Parkettklebstoffe. Da lösemittel- und wasserfrei, tragen sie keine Feuchten ein und sind eine wirtschaftliche Lösung für eine solide Parkettverklebung auf allen üblichen Untergründen.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

Es sollten ausschließlich Lacke für die Oberflächenbehandlung gewählt werden, die eine geringe seitenverleimende Wirkung besitzen, wie beispielsweise Öl-Kunstharzsigel, oder Öle, Öl-Wachsysteme.

### 2 | Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizung

Die Verlegung von bambeau® Industrieparkett 10 auf einer Warmwasserfußbodenheizung (flächiges Kleben) ist möglich.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

Der Estrich ist vor dem Beginn der Verlegearbeit (auch im Sommer) aufzuheizen. Dies gilt auch für Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf alten Estrichen verlegt werden soll, auf denen bereits ein anderer Bodenbelag installiert war. Bei frischen Estrichen soll das Aufheizen nicht vor 21 Tagen nach seiner Einbringung beginnen.

**Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Merkblatt »Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Oberbodenbelägen auf Zement- und Calciumsulfatheizestrichen«** sowie das zugehörige Maßnahmenprotokoll, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V., Troisdorf. **Diese Unterlagen sind in jedem Falle einzusehen.** Das zugehörige Maßnahmenprotokoll ist in Hinblick auf den Zeitplan zu verwenden.

Ausgehend von einem dauergetrockneten, den Prüfkriterien der DIN 18356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln).

**Für die Verlegung ist eine Oberflächentemperatur des Estrichs von ca. 15 – 18 °C notwendig. Die relative Raumluftfeuchte sollte ca. 60 % betragen.**

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Sie haben sich zum Kauf des hochwertigen bambeau® Industrieparkett Fußbodens aus Bambus entschieden.*

*Damit Ihr neuer Parkettboden möglichst lange seinen Wert und sein edles Aussehen behält, bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten.*

*Bitte beachten Sie, daß die Verlegung von Parkett grundsätzlich die letzte Arbeit sein sollte, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden.*

*bambeau® Industrieparkett ist flächig mit einem geeigneten Parkettklebstoff (nach DIN EN 14293) zu kleben. Dabei ist auch das flächige Kleben auf Heizestrichen möglich.*

*Eine bevorzugte Wahl sind die modernen Hybrid-, SMP- oder Polyurethan-Parkettklebstoffe. Da lösemittel- und wasserfrei, tragen sie keine Feuchten ein und sind eine wirtschaftliche Lösung für eine solide Parkettverklebung auf allen üblichen Untergründen.*

## ALLGEMEIN

Vor der Verlegearbeit ist der Unterboden auf Art und Beschaffenheit zu überprüfen. Zum Beispiel:

- **Calciumsulfat-Estrich**
- **Gußasphalt-Estrich**
- **Zement-Estrich**
- **andere Unterböden**

Die Feststellung der Art des Untergrundes entscheidet über dessen spezielle Vorbehandlung.

Auf der Grundlage der DIN 18 356 Teil 3.1 ist die Beschaffenheit des Unterbodens zu prüfen.

Die Verlegung sollte nur auf solchen Unterböden erfolgen, die im besonderen die nachfolgenden Merkmale aufweisen:

- **eben** (es gilt DIN 18 202)
- **rißfrei**
- **dauergetrocknet** (CM-Messung durchführen)
- **sauber**
- **feste Oberfläche** (Gitterritzprüfung durchführen o. ä.)

Sofern eines oder mehrere der angeführten Merkmale nicht erfüllt sind, ist eine entsprechende Vorbehandlung des Unterbodens vorzunehmen.

Nicht geeignet ist bambeau® Industrieparkett für alle Naßräume wie Badezimmer, Toilette, Sauna oder Waschküche.

Wir empfehlen für das flächige Kleben des bambeau® Industrieparkett 10 auf Estrichen mit Warmwasserfußbodenheizung die Verwendung eines Polyurethan-Parkettklebers oder Hybridklebstoffs, der laut Herstellerangabe als »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sein muß.

Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Türschwellenbereich.

Nach Abschluß der Verlegearbeiten und Aushärten des Parkettklebstoffes sollte eine Zwischenheizung vorgenommen werden. Dabei muß durch verzögertes Aufheizen der Fußbodenheizung (ca. 5°Celsius pro Tag, bis auf max. 25°Celsius Parkett-Temperatur) auf eine Holzfeuchte von 6% – 7% (Gew.) getrocknet werden. Erst wenn dieser Wert im Gesamtquerschnitt der Kassette erreicht wurde, darf mit den weiteren Arbeitsgängen begonnen werden (Schleifen, Füllern, Oberflächenbehandlung).

Ein geringes Fugenbild ist bei der Verlegung von massivem bambeau® Industrieparkett auf Fußbodenheizung wie bei jedem handelsüblichen Massivholzparkett nicht auszuschließen, jedoch kann durch diese Zwischenheizung das Entstehen von Fugen minimiert werden.

Wählen Sie eine Oberflächenbehandlung, die nur zu geringer Seitenverleimung führt, wie beispielsweise Öl-Kunstharzsiegel; Öle; Öl-Wachssysteme.

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen technischen und wohnhygienischen Regeln für Fußbodenheizung. Die Fußbodenheizung ist eine Niedrigtemperaturheizung, so soll z. B. die Oberflächentemperatur des Parkettbodens 25 °C nicht überschreiten.

Die Regelung des Raumklimas ist von Vorteil und dient der Werterhaltung eines jeden Parkettbodens. Die optimalen Temperaturbereiche liegen zwischen 18 bis 22 °C und einer relativen Raumluftfeuchte von 55 bis 65 %.

In der Heizphase ist dennoch eine Fugenbildung möglich und zulässig.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

## OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

Bei unserem bambeau® Industrieparkett muß nach Abschluß der Verlegearbeiten der Boden drei bis sieben Tage ruhen. Dimensionsänderungen im Holz, die auf das Quellen der Holzstruktur bedingt durch das neue Umgebungsklima zurückzuführen sind, können sich in dieser Zeit stabilisieren. Erst danach sollte mit den weiteren Arbeitsgängen (Schleifen, Füllern, Oberflächenbehandlung) begonnen werden.

Nach der Verlegung muß das Parkett geschliffen und gekittet werden. Beim Schleifen mit einer Walzenschleifmaschine ist zuerst ein Diagonalschliff durchzuführen, um die Höhenunterschiede, die durch die Verlegung entstanden sind, zu egalisieren.

Bewährte Schleifgänge: Körnung 30, 60, 80, 100. Nach dem 3. Schleifgang sind die Fugen zu verfüllen. Die Konsistenz der Fugen Kittlösung muß so gewählt werden, daß die angeteigte Kittmasse nicht zu dünn wird, um Absackungen oder seitenverleimende Wirkung zu verhindern. Dazu den Schleifstaub mit einem Öl (bei zu ölender oder zu wachsender Oberfläche) oder der speziellen Fugen Kittlösung des Versiegelungssystems mischen. Den teigigen Kittbrei mit einem Spachtel vollflächig auf der gesamten Fläche auftragen und scharf abspachteln. Nach vollständiger Trocknung der verfüllten Fläche Feinschleifgang durchführen. Danach den Fußboden sorgfältig absaugen und das ausgewählte Versiegelungssystem aufbringen.

Die Art der Oberflächenbehandlung muß sich nach der zu erwartenden Beanspruchung des Bodens richten. Das Beachten der jeweiligen Verarbeitungsrichtlinie des Herstellers ist unbedingt erforderlich.

Befestigen Sie nach der Verlegung die bambeau® Sockelleisten mit Stahlstiften oder Schrauben an der Wand.

**Achtung: Bei bauseitiger Oberflächenbehandlung von rohen Stäben beachten Sie die Vorgaben der Lack-, Öl-, Pflegemittelhersteller. Für die Arbeitsergebnisse der bauseitigen Oberflächenbehandlung kann keine Gewährleistung übernommen werden. Die Verantwortung für die Verarbeitung der Produkte liegt beim Verarbeiter.**

## PFLEGEANWEISUNG

Das Parkett ist mit Parkettpflegemitteln, die auf die jeweils gewählte Oberflächenbehandlung abgestimmt sind, zu behandeln. Bitte beachten Sie unbedingt die Herstellerhinweise. Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Bitte niemals naß, sondern immer nur nebelfeucht wischen.

**Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.**

**Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf Feuchtigkeit. Um ein Quellen oder Schwinden des Holzes zu verhindern, achten Sie bitte auf ein gesundes, möglichst konstantes Raumklima. Optimal ist eine Temperatur zwischen 18 und 22 °C und eine Raumluftfeuchte zwischen 55 und 65 %. Erfahrungsgemäß wird die Luftfeuchte während der Heizperiode deutlich unterschritten. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich ab Beginn der Heizperiode der Einsatz eines Luftbefeuchters (Verdunster). Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung!**

Legen Sie zum Schutz des Parkettbodens Fußabstreifer im Eingangsbereich aus. Bringen Sie zur Vermeidung von Kratzern Filzgleiter an Stühlen und anderen Möbeln an. Für Drehstühle sind weiche Rollen laut DIN EN 12529 sowie eine Schutzauflage (Polycarbonatmatte) im Bereich der Rollenauflflächen erforderlich. Ein Belegen des neuversiegelten Parkettbodens mit Teppichen sollte erst nach ca. zwei Monaten erfolgen.

## ANMERKUNG

bambeau® Bambusparkett ist ein Naturprodukt. Farbunterschiede in den Parkettsegmenten sind charakteristisch und bedingt durch die standortabhängige Lignifizierung des Rohstoffes. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

Stand der Technik: Januar 2009, Änderungen vorbehalten.

Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH, Köln

Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.